

Der Große Arber

Kaum habe ich das letzte Abenteuer hinter mir gelassen, steht schon das nächste vor der Tür... Klasse. Es kann kaum besser kommen.

Unsere Menschen zieht es Richtung Großer Arber. Und wir – Leila und ich – machen begeistert mit. Schon früh am Morgen sind wir neugierig, was es denn ist, wohin wir fahren.

Vor Ort stellt sich der Große Arber als Berg heraus, 1.456 m hoch, nahe der tschechischen Grenze. Zum Glück gibt es eine Gondelbahn, die uns in wenigen Minuten problemlos nach oben bringt.

In den Wintermonaten ist auf dem Großen Arber



wenige Schnee im Bayerischen Wald nass und schwer – überhaupt nicht schön. Aber hier oben... – So wie ich Schnee lieben gelernt habe. Viel, trocken und pulvrig. Wir sind begeistert und toben uns richtig aus.

Das Tollste ist, unsere Menschen machen begeistert mit.



Frauchen hat es schnell bemerkt und schlägt eine Pause in der Eisensteiner Hütte vor. Die lässt sich fußläufig schnell erreichen.

Da ist vielleicht was los. Alle genießen die wärmende Sonne im Freien. Wer will schon drinnen sitzen, wenn es draußen so schön ist. Wir auch nicht...



ein Familienskigebiet. Das ist für uns nicht von Bedeutung. Interessiert sind wir natürlich an dem vielen, schönen Schnee. Seit unserem Aufenthalt im tschechischen Riesengebirge haben wir nicht mehr viel Schnee gesehen. Darüber hinaus ist der



Wir erkunden alles, was es zu sehen und zu erleben gibt.

Aktivurlaub macht ganz schön müde... Das spüre ich als Junghund, insbesondere, wenn man so unermüdlich ist wie ich.



Herrchen ergattert einen wunderbaren Platz mit Aussicht für uns und los geht eine Pause.



Während Leila und ich regenerieren, genießen unsere Menschen bayerische Köstlichkeiten.

Fast den ganzen Tag verbringen wir auf dem Großen Arber.

Plötzlich, wie von Zauberhand, entwickeln sich Wolken Richtung Tal. Das ist für unsere Menschen ein deutliches Signal, die Gondelbahn Richtung Tal aufzusuchen.

Bevor es an der Bergstation richtig voll wird, sind wir längst unten angekommen.

Im Tal war heute ein viel zu warmer Tag. Es taut. Dachlawinen schieben sich von den Dächern der Häuser...



Folglich sieht es in den nächsten Tagen so aus...

Schnee wird zur Mangelware.

Solange noch Schnee da ist, nutzen wir die nächsten Tage für lange Spaziergänge. Leila

und ich haben jedes Mal ein Fest...



An einem dieser Spaziergänge erleben wir noch einmal etwas ganz Besonderes. – Gleitschirmflieger habe ich noch nie gesehen.

Das kann ich mir doch nicht entgehen lassen. Weil ich vielseitig interessiert bin, muss ich mir unbedingt alles aus der Nähe ansehen...

Nach ein paar fehlgeschlagenen Versuchen gelingt endlich ein Start. Auf die Plätze... –



fertig... – los. Jetzt rennen, was das Zeug hält, um Wind in den Schirm zu lassen.

Das gelingt... – und weg ist er... Was muss das für ein tolles Erlebnis sein. An einem so herrlichen Tag mit Fernsicht wie dieser...

Schaden, dass ich nicht dabei sein kann...

Mein Traum vom Fliegen könnte Wahrheit werden...

Nun ja, heute leider noch nicht. Meine Ansprüche werde ich wohl wieder zurück schrauben müssen. Aber egal. Vorerst bleibe ich am Boden und genieße die restlichen Urlaubstage mit Leila und meinen Menschen. Das ist doch alles andere als schlecht.



Viel zu schnell ist der Urlaub zu Ende, obwohl es doch so lange war.

Für mich war es der erste Urlaub. Schnell habe ich festgestellt, daran kann man sich gewöhnen.

Noch bevor es Richtung Heimat geht, freue ich mich auf weitere Abenteuer anlässlich des nächsten Urlaubs.

Bis dahin...

Viele Grüße

Eure Fellnase

Trixie

Renate Könen

Elsdorf, im Februar 2017